

Ehrengabe für Claudius Saunier.

Der in voriger Nr. angezeigte Beitrag des Vereins Deutscher Uhrengrossisten von Mk. 100 ist mir durch Herrn Mischke eingehändigt worden*). Der Verein Chemnitz sandte Mk. 10. Durch Herrn Carl Marfels — Deutsche Uhrmacherzeitung — sind mir ausser den in Nr. 14 seiner Zeitung bereits gemeldeten Mk. 50,90 noch Mk. 40 als Gabe der Uhrmacher-Vereinigung Urania in Glashütte und Mk. 2,50 von Herrn Astronom R. Etzold in Dresden gespendet, i. Sa. Mk. 93,40 überliefert worden. Wie in Nr. 14 unsers Organs bemerkt, ist die Sammlung hiermit geschlossen. Unsre Nr. 16 wird eine Rekapitulation der an mich überwiesenen Beträge, in alphabetischer Folge der Orte, aus welchen die Sendungen gekommen, enthalten.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit aufs Herzlichste gedankt. Indem sie an einem Werke der Liebe sich bethätigt, haben sie in einer Zeit, deren Gepräge die rücksichtslose Verfolgung materieller Interessen, den deutschen Uhrmachern das Anrecht erworben, als Zeugen der Pflege idealen Strebens unbeirrt durch augenblickliche Strömungen zu gelten. Ein solcher Ruhmestitel darf nicht unterschätzt werden und wird unvergessen bleiben.

A. Engelbrecht.

Sammlung für das „Adolf Lange-Denkmal“.

Für das „Adolf Lange-Denkmal“ sind folgende weitere Beträge eingegangen:

Uhrmacher-Verein Nürnberg 20 Mk., Unbenannt 20 Mk., Bernh. Zachariae-Leipzig 10 Mk., Jhs. Quandt-Hamburg 10 Mk., F. F. Sack-Cottbus 3 Mk., F. Helm-Wien 5 Mk., Ch. Dufaux-Genf 12 Mk., A. Leuchs-Frankfurt 5 Mk., M. J. Grisar-Coblenz 50 Mk., Uhrmacher-Verein Forst i. L. 5 Mk., A. Börner-Gladbach 5 Mk., R. Schellenberg-Wiesbaden 3 Mk., L. Döring-Leipzig 25 Mk., Jos. Biergans-Miesbach 20 Mk., C. Henckel-Burg 5 Mk., R. W. 5 Mk., H. R. Playtner-Toronto 5 Mk., Uhrmacher-Innung Königsberg 20 Mk., H. Pommernelle-Sulza 2 Mk., A. Hüttig-Camburg a. S. 2 Mk., Uhrmacherverein Chemnitz und Umgegend 15 Mk., Uhrmacher-Verein Danzig 14,50 Mk., A. Krauss 10 Mk., Chr. Lauxmann 10 Mk., sämtlich in Stuttgart, Anhalter Uhrmacher-Verein 12 Mk., M. Wolfensberger-Loche 8 Mk., Wagnon Frères-Genf 20 Mk., R. Pleissner-Dresden 50 Mk., Dresdner Uhrmacher-Innung 50 Mk., A. Wetteroth-St. Josef 50 Mk., Moré & Méroz-Genf 20 Mk., Gebr. Lindner-Dresden 25 Mk., insgesamt 1084,50 Mk.

Glashütte i. S., am 23. Juli 1895.

L. Strasser, Direktor.

Der Protest des Vereins Magdeburg und seine endgültige Erledigung.

Auf die in No. 7 unseres Organs vom Gesamtvorstand erlassene Aufforderung bezügl. des Protestes des Vereins Magdeburg und Umgegend an die Vertrauensmänner, Vereine und Innungen des Central-Verbandes sind uns im Ganzen fünf und dreissig Gutachten und Beschlüsse zugegangen, die wir, alphabetisch geordnet, in einer besonderen Beilage der heutigen Nummer einverleibt haben.

Unter dieser Zahl befinden sich sieben Gutachten der Vertrauensmänner, die durchweg unsere Massnahmen in dieser Sache billigen.

Zwanzig Vereins- und Innungsbeschlüsse stehen mit Entschiedenheit auf dem gleichen Standpunkte. Drei sprechen nur

*) Durch Herrn Mischke sind mir noch Mk. 10 zur freihändigen Verfügung überwiesen. Dieselben sind das Ergebniss von Strafgeldern, welche bei dem Festmahl des Dresdener Verbandstages eingegangen. Die Entscheidung in einem solchen Falle ist für mich keine zweifelhafte, unsere Schule bedarf und verdient fortwährend Zuwendungen und würde ich gern bereit sein, an anderen Stellen etwa noch vorhandene oder eingehende Beträge mit dem obengenannten zu verschmelzen. Vielleicht sammelt sich bis zum Jubiläum der Glashütter Uhrenindustrie ein kleiner Fond. Der bevorstehenden Feier würde dadurch noch ein besonderes Relief verliehen werden.

A. E.

den Wunsch aus, dass eine Verständigung erzielt werden möge, zwei protestiren bedingt und drei entschieden.

Beginnen wir bei den Letzteren, so finden wir die Vereine Hannover, Dessau und den in Dessau versammelt gewesenen Anhaltischen Verband. Im Wortlaut sind es demnach zwei Proteste, die entschiedene Einsprache gegen unsern Beschluss vom 24. November vorigen Jahres erheben. Wir erkennen diese Einsprache gern an, nur vermischen wir in dem Wortlaute jeden Vorschlag, wie wir bei Befolgung dieses Protestes unsern klaren und deutlichen Vertrag mit dem Verleger aufrecht und gewissenhaft einhalten können; es ist doch wohl kaum richtig, etwas zu verneinen, ohne zugleich Mittel und Wege anzugeben, wie es anders gemacht werden soll. Der Vertrag lautet bis zum 1. Januar 1898; bis dahin hat der Vorstand die Pflicht, denselben einzuhalten. Ein Zuwarten bis zum nächsten Verbandstag ist deshalb unzulässig.

Der Verein Leipzig bezweifelt die Zuständigkeit des Vorstandes ohne Befragen der Vereine; das Letztere ist indessen in ausgiebiger Weise geschehen und wird sich damit der Verein Leipzig befriedigt erklären; das Gleiche gilt von dem Verein Allgäu.

Mit den Wünschen der Vereine Coblenz, Gera und Halle a. S. vereinigen sich auch alle anderen Gutachten und Beschlüsse und der Verbands-Vorstand hat schon zu verschiedenen Malen diesem Wunsche lebhaft Ausdruck gegeben, er ist auch heute noch ebenso bereit, den Magdeburger Verein wieder als zum Central-Verband gehörig zu betrachten, sobald derselbe einen diesbezüglichen Wunsch ausspricht und seinen zu Unrecht bestehenden Vertrag mit dem „Allgemeinen Anzeiger“ löst.

Das ist die einzige, aber auch unabänderbare Bedingung, denn so lange dieses nicht geschieht, wird der Gesamtvorstand, gestützt auf sein Recht und seine Pflicht, und gestützt auf die nahezu einstimmigen Gutachten der Vertrauensmänner und Vereine, seinen Beschluss aufrecht erhalten. Wir danken unsern Vertrauensmännern sowie allen Vereinen und Innungen von Herzen für ihre aufrichtige freie Meinungsäusserung, die wir in keiner Weise beeinflusst haben und bitten dem Verbands-Vorstande wie bisher zugethan zu bleiben.

Damit ist diese Angelegenheit abgeschlossen und bleibt uns nur noch übrig, an den Verein Magdeburg die Bitte zu richten, die zum Theil sehr eingehenden und nicht widerlegbaren Gutachten zu prüfen und denselben ein williges Ohr zu leihen.

Stuttgart, im Monat Juli 1895.

Mit collegialischem Gruss
der Central-Verband der Deutschen Uhrmacher
Vorsitzender: **Chr. Lauxmann.**

An meine sächsischen Verbands-Collegen-Vereine.

Schon seit über Jahr und Tag geht durch die Mitglieder einiger sächs. Vereine, welche dem Central-Verband angehören, der Wunsch, „einen sächs. Unterverband zu gründen“, und fand dieser Wunsch auch Ausdruck in Briefen, welche mir von den Vereinen Leipzig, Mittelsächs. Uhrmacher, sowie Meissner Hochland zugegangen sind. In der letzten Hauptversammlung des Vereins Meissner Hochland, der ich als Vertreter des Central-Verbands-Vorstandes beiwohnte, wurde mir der direkte Auftrag: an die Gründung eines solchen sächs. Unterverbandes heran zu treten und womöglich bis zum Herbst dieses Jahres ins Leben zu rufen.

Um dies nun vollbringen zu können, ersuche ich alle Vorstände der sächs. Collegen-Vereine, mir Ihre Meinung, sowie die Ihrer Vereine hierüber, bis spätestens Ende August d. J. zukommen zu lassen, und sich zu erklären, ob sie gewillt sind beizutreten.

Zum Zwecke der Gründung würde dann im Monat September eine Versammlung abzuhalten sein, die von den betreffenden Vereinsdelegirten zu besuchen wäre, nur dann erst würde es möglich sein, weitere Schritte zu unternehmen.